



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Verkauf der 33.000 GBW-Wohnungen 2013 – Fragen über Fragen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag, insbesondere dem zuständigen Ausschuss mündlich und schriftlich zu den durch die aktuelle Recherche des Bayerischen Rundfunks aufgeworfenen Fragen und Vermutungen umfassend Stellung zu beziehen und dabei insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

1. Mieterschutz

- 1.1 Wie fällt die Bewertung hinsichtlich des Mieterschutzes und der in der Sozialcharta vereinbarten Schutzbestimmung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit seit der Veräußerung aus?
- 1.2 Hat es seit der Veräußerung Kontrollen und Beanstandungen hinsichtlich eines Verstoßes gegen die vereinbarten Mieterschutzbestimmungen gegeben? Falls ja, wem gegenüber wurden die Verstöße moniert und gegebenenfalls Korrekturen durchgesetzt?

2. Das Verfahren bis zum Verkauf

- 2.1 Verhandlungen mit der Patrizia AG
 - 2.1.1 Ist es zutreffend, dass die Bayerische Landesbank schon 2008 versucht hat, GBW-Wohnungen zu verkaufen? Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchem Erfolg?
 - 2.1.2 War bei derartigen Veräußerungsversuchen die Patrizia AG bereits als Interessentin mit der BayernLB in Verhandlungen?
 - 2.1.3 Wenn ja, sind aufgrund der ergebnislosen Veräußerungsversuche durch die Patrizia AG Schadensersatzforderungen oder Forderungen nach Aufwendungsersatz geltend gemacht worden?

Wenn ja, wie sind diese Schadensersatzansprüche oder Ansprüche auf Aufwendungsersatz behandelt worden? Sind derartige Forderungen gegebenenfalls bei den Verhandlungen 2012/2013 nochmal Gegenstand der Gespräche und vor allem auch Gegenstand des Vertragsabschlusses gewesen?

- 2.2 Verhandlungen mit dem kommunalen Konsortium
 - 2.2.1 Ist es richtig, dass am 10. Oktober 2012 in der Staatskanzlei ein Gespräch zwischen dem Ministerpräsidenten, dem Finanz- und dem Innenminister und den Oberbürgermeistern stattgefunden hat und dabei über die Erwerbchancen der Kommunen für die GBW-Wohnungen gesprochen wurde?
 - 2.2.2 Mit welchen Vereinbarungen gingen diese Gespräche zu Ende? Wurden insbesondere Absprachen zum weiteren zeitlichen Vorgehen getroffen?
 - 2.2.3 Ist es richtig, dass die offizielle Bekanntmachung des Bieterverfahrens in der Presse am 15. Oktober 2012 mit den Absprachen des Gespräches vom 10. Oktober 2012 kollidierte? Wenn ja, was war der Grund dafür?
- 2.3 Das Bieterverfahren
 - 2.3.1 Das Bieterverfahren begann mit einer Vielzahl von Interessenten; durch eine „Shortlist“ wurde die Anzahl der Bieter auf sechs reduziert. Nach welchen Kriterien wurden die weiteren Bieter ausgeschieden? Und wer war für die Erstellung dieser „Shortlist“ verantwortlich?
 - 2.3.2 Wie viele Wertermittlungsgutachten lagen dem Verkauf der GBW-Wohnungen zu Grunde? Wer hat diese Gutachten erstellt und zu welchem Ergebnis kommen diese Gutachten? Können sich Mitglieder des Landtages und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen Kenntnis von diesen Wertermittlungsgutachten verschaffen?
 - 2.3.3 Welche Kenntnisse hatten die Staatsregierung und ihre damaligen Mitglieder im Verwaltungsrat der BayernLB über das Verfahren, über den Wert der veräußerten Wohnungen und über die Investoren mit und hinter der Patrizia AG?
- 2.4 Verkehrswert der Wohnungen
 - 2.4.1 Wie hoch wäre der Wert der Wohnungen insgesamt zum Zeitpunkt des Verkaufs bei Zugrundelegung des Verkehrswerts gem. § 194 BauGB i.V.m. Immobilienwertermittlungsverordnung gewesen?

2.4.2 Wieviel m² Wohnfläche hatten die rund. 32.000 Wohnungen im Durchschnitt, insbesondere aufgeschlüsselt nach Stadt München, München-Umland, Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen, Stadt Regensburg und Stadt Landshut?

2.4.3 Wie hoch waren die durchschnittlichen Nettokaltmieten pro m² insbesondere aufgeschlüsselt nach Stadt München, München-Umland, Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen, Stadt Regensburg und Stadt Landshut, zum Zeitpunkt des Verkaufs pro Wohnung?

2.4.4 Wie hoch waren der durchschnittliche Verkehrswert pro m² und der durchschnittliche Verkehrswert pro Wohnung, insbesondere aufgeschlüsselt nach Stadt München, München-Umland, Stadt Nürnberg, Stadt Erlangen, Stadt Regensburg und Stadt Landshut, zum Zeitpunkt des Verkaufs der Wohnungen?

2.5 Beteiligte am Konsortium der Patrizia AG

2.5.1 Ist oder war der Freistaat Bayern direkt oder indirekt am Konsortium der Patrizia AG beteiligt?